

**TEB** e. V. Selbsthilfe gegr. in Baden-Württemberg  
**T**umore und **E**rkrankungen der **B**auchspeicheldrüse

Schirmherr Steffen Bilger MdB, Parlamentarischer Staatssekretär  
• Gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt

 **DER PARITÄTISCHE**  
UNSER SPITZENVERBAND

# Newsletter

*Ausgabe 04 / 2021*

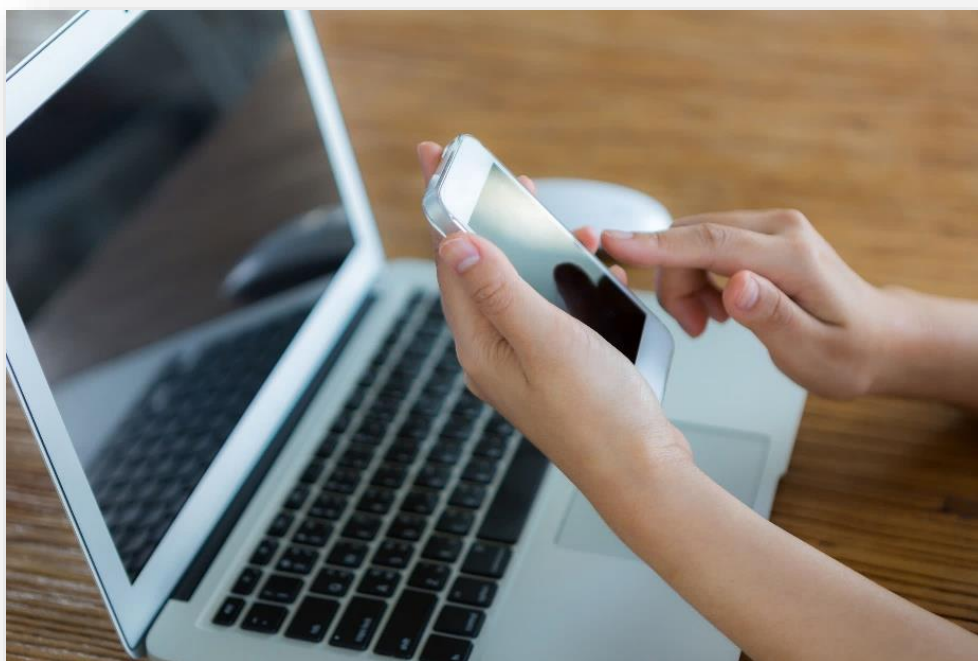


Bild 123rf Limited Teerawut Masawat

**Für Teilnehmer  
der  
Online-Gruppe**

# TEB e. V. geht neue Wege – Online-Gruppen

## Online

### Gruppentreffen

wurden aus der Not heraus geboren, um unseren Mitgliedern auch in schwierigen Zeiten eine adäquate und kompetente Anlaufstelle zu bieten.

Allen Teilnehmern, die uns durch die Zusendung ihrer

#### **E-Mail-Adresse**

ihre Zustimmung gaben, an der Gruppe teilzunehmen, wollen wir in Zukunft zeitnah ein kleines Protokoll des letzten Treffens zusenden. Wieder entstand damit etwas Neues:

#### **TEB- Newsletter!**

Unsere Email-Adresse:

geschaeftsstelle@  
teb-selbsthilfe.de

## **Online Treffen am 04.03.2021**

**von 15:50 bis 18:15 Uhr**

**Referentin:** Dr. med. Alica K. Beutel, Klinik für Innere Medizin I, Universitätsklinikum Ulm

**Thema:** Neues aus der Krebsforschung: Tumororganotide als präklinisches Modell zur Entwicklung von individualisierten Therapiestrategien beim Pankreaskarzinom

Schon 14 Tage sind vorbei seit der letzten Online-Gruppe, - wie schnell doch die Zeit vergeht!

Pünktlich gegen 16:00 Uhr ließen wir die Teilnehmer, nachdem ich im Vorfeld mit dem einen oder anderen ein paar persönliche Worte sprechen konnte, eintreten.

Da sich unsere heutige Referentin erst etwas später zuschalten würde, entschied ich mich kurzerhand, die Anwesenden nach ihrem derzeitigen Befinden zu befragen: „Wie geht es Ihnen? Wo drückt der Schuh? Wo kann ich helfen?“

Jeder der Teilnehmer bekam die Zeit und den Raum, über sich und seine Sorgen zu sprechen. Ich wollte keinen vergessen, deshalb legte ich eine Reihenfolge im Uhrzeigersinn fest.

Ich musste nicht lange warten, schon begann jemand aus der Runde und erzählte über sich und seine jetzige Situation.

Innerhalb kürzester Zeit entstand aus den jeweiligen Blitzlichtern der Betroffenen ein reger Austausch untereinander.

Ich spürte, dass es eine gute und richtige Entscheidung war, die Anwesenden zu Wort kommen zu lassen. Es sprudelte förmlich aus ihnen heraus und jeder erzählte aus seiner Perspektive, wie es ihm im Moment geht und was Corona gerade mit ihm macht.

Bei allen hörte man heraus, dass für sie die Gruppe das Fenster nach draußen ist und sie sich jedes Mal freuen, auch wenn es nur Online ist, dass wir uns treffen.

Immer wieder wurde das Erzählen mit Fragen unterbrochen wie: „Liegst Du im Krankenhaus? Wie geht es Dir? Was ist passiert?“ Bereitwillig gaben die Gruppen-Teilnehmer Auskunft. Daraus entwickelten sich dann weitere Fragen zu Themenbereichen wie z. B.:

## Nächste Online Gruppe:

**Donnerstag,  
18.03.2021, 16 Uhr**

**Mit Zuschaltung von  
Prof. Dr. Hans Josef  
Beuth, Institut zur  
wissenschaftlichen  
Evaluation naturheil-  
kundlicher Verfahren,  
Universität Köln**

### **Thema:**

**Komplementärmedi-  
zin im Bereich von Er-  
krankungen der  
Bauchspeicheldrüse**

Machen Sie mit, die Zu-  
schaltung ist ganz ein-  
fach. Bei Problemen  
melden Sie sich in der  
Geschäftsstelle.

Tel. 07141 9563636

geschaefsstelle@teb-  
selbsthilfe.de

Diabetes 3c  
Mischdiabetes  
Verdauungsprobleme  
Darmverschluss  
Psyche  
Kein Appetit  
Darmspiegelung  
Fatigue  
Pfleigestufe  
Magensäureblocker

Was kann ich tun, wenn mir Außenstehende immer wie-  
der sagen: „Ach, Du siehst aber gut aus!“, es mir aber  
in Wirklichkeit beschi..... geht?

Fragen über Fragen, auf die fast immer auch rasch eine  
Antwort folgte.

Ja,- es tat den Betroffenen gut, sich mit anderen auszu-  
tauschen. Es war ganz offensichtlich, dass Corona sie  
auch einsam macht.

Wir hätten heute nichts anderes behandeln müssen,  
doch wir hatten eine hochkarätige Expertin eingeladen,  
und ich musste schauen, da ich als Moderatorin auch  
Hüterin der Zeit bin, dass wir rechtzeitig fertig wurden.

Gegen 16:50 Uhr schaltete sich Frau Dr. Beutel zu.

Als erstes bedankte ich mich bei ihr für ihr Kommen  
und stellte sie und ihr Thema: „Neues aus der Krebsfor-  
schung: Tumororganoide als präklinisches Modell zur  
Entwicklung von individualisierten Therapiestrategien  
beim Pankreaskarzinom“ kurz vor. Dann übergab ich ihr  
das Wort.

Nach ein paar Sätzen zu ihrer Person, wandte sie sich  
erläuternd dem heutigen Thema zu. Dann fragte sie in  
die Runde: „Soll ich zum besseren Verständnis ein paar  
Folien zeigen?“ Fast alle Daumen gingen hoch.

Es war für uns alle ein sehr interessantes und spannen-  
des Thema. Wie kann es anders sein, - Fragen ließen  
nicht lang auf sich warten, wie z. B.:

Was heißt „individualisierte Therapiestrategie“?

Wie komme ich in die die Studie?

Wo bekommen Sie das Gewebe her?

Vorgang bei Biopsien?

Welche Vorteile hat die Studie für Betroffene?

Geht das auch bei inoperablen Tumoren?

Zielgerichtet Substanzen, - werden die durch die Tumororganoide weniger einsetzbar?

Chemo Sensibilisierung, - ist die dann notwendig und sinnvoll?

Können da auch Substanzen, die man früher eingesetzt hat, wieder eingesetzt werden?

Auf alle unsere Fragen bekamen wir ausführliche und verständliche Antworten. Ja, - wir hatten das Gefühl, wir wären alle vom Fach, als wir von Frau Dr. Beutel ein Lob bekamen, indem sie sagte: „Ihre Fragen sind sehr gut, Sie wissen ja mehr als ich. Es macht Spaß, mit Ihnen zu diskutieren.“

Wie im Flug verging die Zeit und wir mussten leider zum Schluss kommen.

Um die Gruppe abzurunden, bat ich jeden um ein kurzes Feedback mit der Fragestellung: „Wo stehen Sie jetzt? Wie geht es Ihnen jetzt?“

Bevor jeder Teilnehmer seinen Ist-Zustand darlegte, wurde Frau Dr. Beutel einstimmig gelobt. Alle empfanden sie sehr, sehr sympathisch, offen und zugewandt.

Dann gab es auch ein großes Lob an mich. „Katharina, - es war wieder eine Klasse Online-Gruppe. Danke, dass wir auch unsere Sorgen und Nöte ansprechen konnten und durften. Uns gehen in diesen schweren Zeiten auch die Kontakte aus, und wir fühlen uns oft ausgegrenzt. Da war die heutige Gruppe eine richtige Wohltat! Danke!“

Ein Teilnehmer sagte: „Ich bin erst das zweite Mal dabei, komme als Angehöriger und vertrete meine Mutter. Ich bin von den Online Gruppen begeistert. Genauso habe ich mir eine Selbsthilfegruppe vorgestellt! Der rege Austausch untereinander, gewürzt mit Erfahrung und Fachkompetenz und immer auf dem neusten Stand. Einfach spitze!“

Konnten wir ein besseres Kompliment bekommen? Mit diesem Lob schloss ich die Gruppe ab.

Freudig winkten wir uns alle zu in der Hoffnung, uns beim nächsten Treffen wiederzusehen.

Katharina Stang  
(Gruppenleitung/Moderation)

## **Rückmeldung zum Treffen am 04.03.2021**

Hallo Frau Stang,

ich habe jetzt 2 x an einer Online Gruppe teilgenommen. Es sind beides sehr wertvolle Termine gewesen. Sowohl die kleine Gruppenrunde, wie es den einzelnen Personen im Moment so geht, als auch die Experten waren sehr interessant. Eine sehr gute Einrichtung diese Termine.

Mit freundlichen Grüßen

G. M.

Hallo liebe Katharina,

nach längerer Pause habe ich wieder mal an Eurem Online-Treffen teilgenommen. Ich wollte erfahren, was Fr. Dr. Beutel Neues aus der Krebsforschung zu berichten hat.

Der Ansatz, den die Studie verfolgt, klingt vielversprechend und wird hoffentlich dazu beitragen, den Pankreaskrebs effektiver zu behandeln und dass die Behandlung für die Patienten verträglicher wird.

Fr. Dr. Beutel hat das Thema verständlich erklärt, alle Fragen gut beantwortet und war dazu noch extrem sympathisch.

Auch war es schön, bekannte Gesichter wiederzusehen. Du hast die Gruppe wieder toll geleitet, alle Fragen beantwortet, manche Sorge genommen und Mut gemacht. Die ganze Gruppe profitiert davon.

Danke, dass ich wieder dabei sein durfte.

Ich wünsche allen Beteiligten alles Gute, herzliche Grüße

Y.